

Patientenaufklärung zur Opioidaufnahme

Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch. Bei Einverständnis bitten wir Sie um eine Unterschrift.

Da aufgrund Ihrer sehr starken Schmerzen andere Methoden der Schmerzlinderung nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben bzw. erwarten lassen, hat Ihnen Ihr Arzt eine Opioidaufnahme empfohlen.

Opiode sind Medikamente, welche bei sehr starken Schmerzen verabreicht werden. Die Abgabe und Verwendung dieser Medikamente wird durch das Suchtmittelgesetz geregelt. Deshalb bitten wir Sie um eine regelmäßige Kontrolle (mindestens alle 3 Monate), wobei in der anfänglichen Zeit die Kontrollen engmaschiger, d.h. 14-tägig bzw. monatlich, erfolgen müssen. Auch dürfen Sie diese Medikamente nur durch den verordneten Arzt bzw. durch Ihren Hausarzt beziehen.

Bei unsachgemäßer Anwendung können diese Medikamente zu einem Suchtpotenzial (Abhängigkeit) führen, weshalb Änderungen in der Dosierung mit dem Arzt besprochen werden müssen. Eine Weitergabe von Medikamenten an Dritte ist verboten.

Es können vor allem in der Einstellungsphase Nebenwirkungen wie Müdigkeit und Schwindel bzw. Übelkeit und Erbrechen auftreten. Die meisten Symptome verschwinden nach ein paar Tagen. Sie erhalten anfänglich Medikamente, um diese Nebenwirkungen so gering wie möglich zu halten. Verstopfung, eine sehr häufige Begleitsymptomatik, muss aber sehr häufig vorbeugend langfristig behandelt werden.

Nebenwirkungen können sein:

Übelkeit und Erbrechen, Verstopfung, Müdigkeit und Schwindel, Mundtrockenheit, Harnverhalten, Juckreiz, Euphorie.

Sehr seltene Nebenwirkungen: Bronchospasmus (Luftnot), Atemdepression (vor allem bei unsachgemäßer Überdosierung).

Der Vorteil der Opiode ist, dass sie keine Organschädigung verursachen. Sie müssen aber Ihren Arzt darüber informieren, falls Ihre Organe bereits beeinträchtigt sind.

Wir müssen Sie darauf aufmerksam machen, dass es besonders in der Einstellungsphase zur Einschränkung der Verkehrssicherheit kommen kann. Wir ersuchen Sie, in dieser Zeit kein Fahrzeug zu lenken. Auch die Bedienung gefährlicher Maschinen sollte in dieser Phase unterlassen werden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass ein rasches Absetzen von Opioiden zu Nebenwirkungen wie schnelle Atmung, Schweißausbruch, Beschleunigung des Herzschlages, Zittern, Unruhe und Magen-Darm-Beschwerden führen kann. Wenn Opiode abgesetzt werden, müssen sie langsam reduziert werden, dann treten diese Nebenwirkungen kaum auf.

Einwilligungserklärung:

Ich,, habe den oben stehenden Text gelesen und den Inhalt verstanden. Ich hatte Gelegenheit mit dem behandelten Arzt über die geplante Behandlung zu sprechen und ihn über verbliebene Unklarheiten zu befragen. Ich habe keine weiteren Fragen und willige der Behandlung mit Opioiden ein.

Datum: Unterschrift:

Fragen des Patienten: